

sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein
 société suisse des ingénieurs et des architectes
 società svizzera degli ingegneri e degli architetti
 swiss society of engineers and architects

frau +
 femme +
 donna +
 woman +

Architekturausbildung in der Schweiz - Ueberblick

1. Wie ist in ihrem Land die Ausbildung und Zulassung von Architekten geregelt?

Studium an einer Universität oder Fachhochschule. Der Titel ist nicht geschützt.

Fachhochschulen Schweiz (Quelle: www.berufsberatung.ch)

Berner Fachhochschule BFH
Departement Architektur, Holz und Bau AHB, Burgdorf

- [Architektur, Bachelor](#)
- [Architektur, Joint Master](#)

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

- [Architektur, Bachelor](#), Muttenz
- [Architektur, Joint Master](#), Basel

Fachhochschule Ostschweiz FHO
Hochschule für Angewandte Wissenschaften St.Gallen FHS

- [Architektur, Bachelor](#)

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur HTW

- [Architektur, Bachelor](#)

Haute école spécialisée de Suisse occidentale HES-SO
HES-SO Fribourg > Haute école d'ingénierie et d'architecture HEIA-FR

- [Architecture, Bachelor](#)
- [Architektur, Joint Master](#)

HES-SO Genève > Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture HEPIA

- [Architecture, Bachelor](#)
- [Architektur, Joint Master](#)

Hochschule Luzern HSLU
Departement Technik & Architektur

- [Architektur, Bachelor](#)
- [Architektur, Joint Master](#)

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI
Dipartimento ambiente costruzioni e design DACD, Canobbio

- [Architettura, Bachelor](#)

Zürcher Fachhochschule ZFH
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur

- [Architektur, Bachelor](#)
- [Architektur, Master](#)

Universitäre Hochschulen

École Polytechnique Fédérale de Lausanne EPFL

- [Architecture, Bachelor](#)
- [Architecture, Master](#)

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETHZ

- [Architektur, Bachelor](#)
- [Architektur, Master](#)
- [Integrated Building Systems, spezialisierter Master](#)

Università della Svizzera italiana USI, Mendrisio

- [Architettura. Bachelor](#)
- [Architettura. Master](#)

2. Gibt es in Ihrem Land eine Architektenkammer oder eine vergleichbare Institution?

Es gibt mehrere Berufsverbände. Eine Mitgliedschaft ist nicht zwingende Voraussetzung zur Ausübung des Architekturberufes.

Schweiz. Ingenieur – und Architektenverein SIA, www.sia.ch (ArchitektInnen und IngenieurInnen)

Bund Schweizer Architekten BSA, www.bsa.ch

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten BSLA, www.bsla.ch

Schweizerischer Werkbund, www.werkbund.ch (Branchenübergreifend: Architektur, visuelle Gestaltung, Design und Handwerk, Kunst, Kultur, Bildung und juristische Personen wie Museen/industrielle Betriebe)

Swiss Engineering STV, www.swissengineering.ch (ArchitektInnen und IngenieurInnen)

3. Wie hoch ist der weibliche Anteil (%) bei den Studierenden?

Siehe Anhang

4. Wie viele registrierte Architektinnen gibt es in Ihrem Land bzw. wie hoch ist der Anteil in der Architektenschaft?

Titel ist nicht geschützt. Es gibt keine Pflichtmitgliedschaft.

Statistische Angaben von SIA und BSA (siehe Anhang).

5. Wie ist das Verhältnis von weiblich zu männlich geführten Architekturbüros? (1:2, 1:3, 1:4 .. ?)

Es gibt keine Zahlen (aus der SIA-Statistik nicht ersichtlich).

6. Wie hoch schätzen sie den Anteil von Architektinnen am öffentlichen Diskurs zu Stadtentwicklung oder Architektur?

Es gibt keine Zahlen. Es gibt wenige Frauen an Spitzenpositionen im öffentlichen Dienst. In der Stadt Zürich im Hochbaudepartement sind es zurzeit 3 von 4 Personen: Direktorinnen im Amt für Hochbauten, Städtebau, Immobilienbewirtschaftung. Direktor im Amt für Baubewilligungen. Im Präsidiatdepartement: Direktorin Stadtentwicklung.

7. Welche politischen und gesellschaftlichen Ansätze (Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, Überstundenregelungen ..) gibt es in ihrem Land zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

Die Schweiz hinkt dem europäischen Durchschnitt hinterher. Es gibt keine allgemein verbindlichen Vorschriften.

Der Mutterschaftsurlaub (14 Wochen) wurde erst 2005 eingeführt. Ein Vaterschaftsurlaub ist gesetzlich nicht verankert (eine 2017 eingereichte Volksinitiative forderte 4 Wochen Vaterschaftsurlaub. Sie wurde vom Bundesrat ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen. 2018 entscheidet das Volk über die Annahme oder Ablehnung der Initiative. Mehr dazu: <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-68457.html>).

Es gibt ein Gleichstellungsgesetz. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird sehr liberal gehandhabt, abhängig vom einzelnen Arbeitgeber. Es bleibt bei Absichtserklärungen von öffentlicher Hand und Unternehmen. Kinderbetreuung mit Krippen, teilweise vom Bund subventioniert, mit einkommensabhängigen Vergünstigungen. Föderalistisch geregelt.

Beispiel I: Die Kindertagesstätte Cevi Ottilotti in Bern, die bis zu 12 Ganztagsplätze für Kinder von sechs Monaten bis zum Schuleintritt anbietet, verlangt als Aufnahmegebühr 200 Franken. Die Ganztagsbetreuung kostet 120 Franken, ein halber Tag ohne Mittagessen 60 Franken, ein halber Tag mit Mittagessen 85 Franken. Eltern von Babys, die zwischen sechs und 15 Monaten alt sind, zahlen für die Ganztagsbetreuung 140 Franken, für den halben Tag ohne Mittagessen 70 Franken und für einen halben Tag mit Mittagessen 100 Franken.

Beispiel II: Zwei Kinder an drei Tagen pro Woche (Tagessatz 120 CHF) kosten 2880 Franken pro Monat.

Beispiel III: Das Lohn- und Preisniveau in Zürich ist z.T. noch höher. Für zwei Kinder an drei Tagen pro Woche werden 3222 Franken pro Monat verlangt (www.zwergenburgen-zh.ch).

8. Gibt es Fortbildungsangebote speziell für Architektinnen, bzw. werden Architektinnen unterstützt?

Spezifische Fortbildung sind abhängig vom Engagement der Berufsverbände. Das Netzwerk frau und sia arbeitet eng zusammen mit SVIN Schweiz. Vereinigung der Ingenieurinnen www.svin.ch und Fachfrauen Umwelt www.ffu-pee.ch für Fortbildungsangebote für Frauen in technischen Berufen. Titel der Reihe: „Frauen für Frauen“.

9. Gibt es ein öffentliches Wettbewerbswesen in ihrem Land?

Ja, die öffentliche Hand ist gesetzlich verpflichtet, ab einem gewissem Schwellenwert öffentlich auszuschreiben. Abhängig von der Bau- bzw. Planungssumme gibt es verschiedene Ausschreibungen im öffentlichen Beschaffungswesen: Freihändige Vergabe, Einladungsverfahren, öffentliche Ausschreibung. Die Vergabe ist kantonal bzw. kommunal geregelt, auch der Bund untersteht dem öffentlichen Beschaffungswesen.

Die KBOB ist die der Vereinigung der öffentlichen Bauherren der Schweiz und wurde 1968 als Koordinationsgremium der Bauorgane des Bundes ins Leben gerufen, namentlich für Fragen des Submissionswesens, der Teuerungsabgeltung auf Bauleistungen und der Architekten- und Ingenieurhonorare. Sie wahrt heute die Interessen ihrer Mitglieder als Bauherr sowie Liegenschaftseigentümer und -besitzer. Dabei vertritt sie diese Interessen gegenüber der Bauwirtschaft und ist zugleich ihr Ansprechpartner im Baubereich. Zusammen mit ihren Mitgliedern will die KBOB den wirtschaftlichen Mitteleinsatz über den gesamten Lebensweg der Immobilien unter Berücksichtigung kultureller und ökologischer Aspekte des Bauens sicherstellen.

KBOB-Mitglieder sind:

- Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)
- armasuisse Immobilien
- Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH)
- Bundesamt für Verkehr (BAV)
- Bundesamt für Strassen (ASTRA)
- Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK)
- Schweizerischer Gemeindeverband (SGV)
- Schweizerischer Städteverband (SSV)

Anhang

Frage 3

ETH Zürich

Gender Monitoring 2016/17 Architecture ETH Zurich | September 2017

		BSc			MSc			Doc			Post-doc	SSA	SS	FP & AssP	
		Neu	Stud	Deg	Neu	Stud	Deg	Neu	Stud	Deg					
Leaky Pipeline D-ARCH 2016															
Proportion of Women in %		51.1	45.5	41.0	35.8	38.6	42.6	42.9	45.7	36.1	35.2	30.1	58.3	11.0	
Proportion of Men in %		48.9	54.5	59.0	64.2	61.4	57.4	57.1	54.4	63.9	64.8	69.9	41.7	89.0	
Students at D-ARCH		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BSc															
Proportion of Women in %		-	43.4	46.3	46.3	45.6	45.8	45.0	44.3	44.2	44.2	44.5	43.7	44.1	45.5
Women in Headcount		-	89	193	304	382	415	431	455	451	443	444	391	389	392
Men in Headcount		-	116	224	353	456	492	526	573	570	560	554	504	493	470
MSc															
Proportion of Women in %		42.5	42.7	42.8	42.0	40.6	43.0	42.7	42.8	42.2	41.2	39.5	40.5	40.6	38.6
Women in Headcount		447	368	296	225	178	175	209	248	264	245	217	242	247	245
Men in Headcount		604	493	395	311	261	232	280	332	361	350	333	355	361	390
Doc															
Proportion of Women in %		39.5	40.7	39.1	41.5	36.0	35.6	34.3	38.5	43.4	41.3	42.1	43.9	43.0	45.7
Women in Headcount		32	37	36	39	36	37	35	40	53	62	67	72	67	63
Men in Headcount		49	54	56	55	64	67	67	64	69	88	92	92	89	75
Students and Doctoral Students by Gender and Foreign Entry Qualification D-ARCH 2016							BSc		MSc / DS			Doc			
Women CH in %							40.4		30.4			7.2			
Women non CH in %							5.1		8.2			38.4			
Men CH in %							47.0		47.7			14.5			
Men non CH in %							7.5		13.7			39.9			
Academic Staff D-ARCH		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016			
Postdoc															
Proportion of Women in %		38.7	39.3	37.0	38.4	36.6	39.9	43.4	45.3	41.7	43.8	35.2			
Women in FTE		27.6	30.9	28.8	28.6	26.3	25.6	28.6	29.2	25.9	27.6	21.9			
Men in FTE		43.6	47.9	48.9	45.9	45.4	38.5	37.3	35.3	36.3	35.4	40.3			
Senior or Scientific Assistants															
Proportion of Women in %		42.3	39.8	37.9	37.4	39.2	37.1	35.5	32.8	35.0	31.1	30.1			
Women in FTE		14.9	18.2	20.1	20.7	21.1	21.3	21.5	18.6	19.1	17.9	17.2			
Men in FTE		20.3	27.5	32.9	34.6	32.7	36.0	39.2	38.0	35.5	39.6	39.8			
Senior Scientists															
Proportion of Women in %		17.8	18.6	15.2	16.0	20.1	20.3	24.1	54.4	54.2	55.0	58.3			
Women in FTE		2.1	1.4	1.0	0.9	1.0	1.0	1.4	4.9	5.5	5.6	5.1			
Men in FTE		9.6	6.3	5.6	4.8	4.0	3.9	4.3	4.1	4.6	4.6	3.7			
Professorships D-ARCH		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016			
Proportion of Women total in %		3.5	6.7	10.4	10.0	9.5	9.8	11.8	11.8	12.2	13.2	11.0			
Full Professors															
Women in FTE		1.0	1.9	3.0	3.0	3.0	3.0	3.5	3.5	3.5	3.5	2.6			
Men in FTE		24.8	23.8	22.9	24.3	24.1	26.9	27.7	27.7	27.5	26.6	25.9			
Assistant Professors															
Women in FTE		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.4	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0			
Men in FTE		3.1	3.2	3.0	2.8	4.6	4.6	5.8	6.0	4.8	3.0	3.1			
Technical and Administrative Personnel D-ARCH		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016			
Proportion of Women in %		46.8	47.8	53.5	53.7	55.7	55.1	54.3	55.9	56.9	57.4	54.5			
Women in FTE		24.2	26.0	29.2	31.7	31.7	32.5	30.6	29.5	29.0	29.6	28.2			
Men in FTE		27.5	28.3	25.3	27.3	25.3	26.5	25.8	23.3	21.9	22.0	23.6			

FHS St. Gallen, 16.1.2018

Da wir erst im September 2017 mit einem neuen Bachelor of Arts in Architektur begonnen haben, kann ich Ihnen nur die Zahlen bezüglich Studienbeginn angeben.

Start Herbst 2017: Gesamt: 32 Studierende, davon sind 7 Frauen, also ca. 22%.

Berner Fachhochschule, Fachbereich Architektur, 17.1.2018

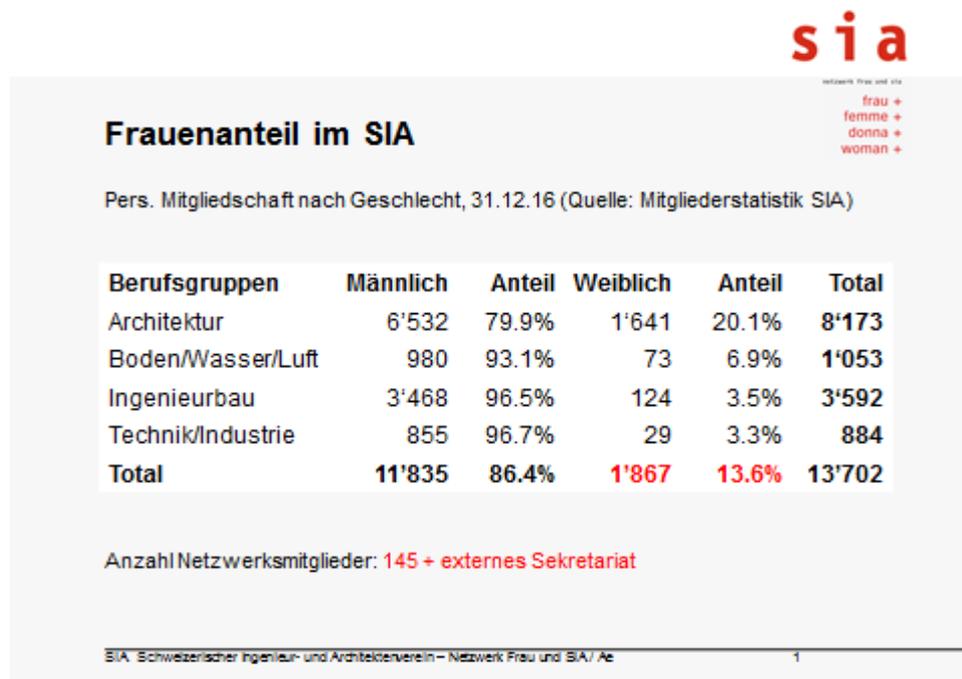
Wir können Ihnen keine Vergleichszahlen bezüglich Studieneintritt und Abschluss des Studiums liefern, da nicht alle Studierenden, welche gleichzeitig das Studium begonnen haben, gleichzeitig das Studium beenden.

Im Bachelor Architektur neu begonnen haben im Herbst 2017 38 % Frauen und 62 % Männer. Im Oktober 2017 haben 40% Frauen und 60% Männer das Diplom als Bachelor of Arts in Architektur bekommen.

Die Zahlen des Masters sind zu tief, um prozentual aussagekräftig zu sein.

Aktuell studieren 41 % Frauen und 59 % Männer im Bachelor Architektur sowie 35 % Frauen und 65 % Männer im Master Architektur.

Frage 4



BSA-Rückmeldung, 16.1.18

Der Frauenanteil beträgt 13 Prozent. Dafür führen alle durchs Band eigene Unternehmen. Immerhin das.